99-B09-119

Klassische Musik im 20. Jahrhundert : Instrumentalisten, Sänger, Dirigenten, Orchester, Chöre / Alain Pâris. Übers. von Rudolf Kimmig. Bearb. von Ralf Noltensmeier. - 2., erw., völlig überarb. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1997. - XX, 1119 S. ; 19 cm. - (dtv ; 32501). - Einheitssacht.: Dictionnaire des interprètes et de l"interprétation musicale au XXe siècle <dt.>. - 1. dt. Ausg. u.d.T.: Lexikon der Interpreten klassischer Musik im 20. Jahrhundert. - ISBN 3-423-32501-1 : DM 39.00

[4521]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Das ursprüngliche, von dem Dirigenten Alain Pâris herausgegebene ***Dictionnaire des interprètes et de l"interprétation musicale au XXe siècle***[1] erschien in drei Auflagen. Von den drei Teilen des französischen Originals - 1. Situation et évolution de l"interprétation au XXe siècle; 2. Instrumentistes, chefs d"orchestre, chanteurs; 3. Ensembles (musique ancienne et contemporaine, musique de chambre, orchestres, choeurs, opéras) - ist der erste in der überarbeiteten deutschen Übersetzung, die 1992 in Koproduktion von dtv und Bärenreiter u.d.T. ***Lexikon der Interpreten klassischer Musik im 20. Jahrhundert***[2] erschien, weggefallen und er fehlt auch bei der hier anzuzeigenden 2. "erweiterten, völlig überarbeiteten" Neuausgabe (was eine reichlich übertriebene Behauptung darstellt). Warum der Titel in ***Klassische Musik im 20. Jahrhundert*** geändert wurde, an dem man jetzt nicht einmal mehr erkennen kann, daß es sich um ein lexikalisches Nachschlagewerk handelt, ist nicht ersichtlich, mag aber damit zusammenhängen, daß sich Bärenreiter als angesehener Musikverlag von einem wenig überzeugenden Produkt zurückgezogen hat.

Für die Übersetzung, außerdem für die Bearbeitung der ersten deutschen Ausgabe, zeichnete Rudolf Kimmig verantwortlich; da dieser sonst als Übersetzer Schöner Literatur und von Bildbänden nachweisbar ist, fragt man sich, ob die Bearbeitung nicht eher durch den Verfasser selbst erfolgte. In der vorliegenden Ausgabe wird Ralf Noltensmeier in dieser Funktion genannt, während Kimmig zum bloßen Übersetzer zurückgestuft wird. Die 2. Ausg. verzeichnet im ersten Teil "2481 Biographien von Sängern, Instrumentalisten [beidesmal handelt es sich natürlich um Solisten] und Dirigenten" im Alphabet der Personennamen sowie im zweiten Teil "651 Einträge zu Opernhäusern, Chören [und Vokalensembles], Symphonieorchestern, [Kammerorchestern] und Kammermusikensembles" (Rückseite des Einbandes) - innerhalb der aufgeführten Gruppen im Alphabet der Orte, die Kammermusikensembles - getrennt nach Duos, Trios, Quartetten bis zum *Stuttgarter Nonetto* - im Alphabet der Ensemble-Namen. Beides wird durch ein Personenregister (im Gegensatz zur Ausgabe 1992 in einem Alphabet, nicht nach Funktionen getrennt) erschlossen. Namensverweisungen finden sich, wenn überhaupt, nicht hier, sondern im ersten Hauptteil; dringend erforderliche Verweisungen fehlen aber meistens, z.B. bei Los Angeles, Victoria de (Victoria Lopez García) oder bei Cernay, Germaine (= Germaine Pointu). Leider fehlt ein an sich unverzichtbares Register der Körperschaftsnamen zum zweiten Teil, denn wer weiß z.B. schon, daß die Kammerorchester *Atrium Musicae* und *Grupo Koan* ihren Sitz in Madrid haben.

Die "zwangsläufig subjektive" Auswahl beruht laut Vorwort, das fast wörtlich aus der Ausgabe 1992 übernommen wurde, weniger auf "Qualität" als vielmehr auf "Bekanntheit und Kohärenz". "Die Biographien der Künstler enthalten ... in der Regel nur Daten, die ihre Karriere betreffen, unter Vermeidung aller Subjektivität, soweit dies eben möglich ist." (Vorwort S. IX). Doch erwecken die in plauderndem Stil und im Präsens abefaßten Artikel eher den Eindruck der Effekthascherei, wobei zugunsten einer beeindruckenden *story* sogar die einem Lexikon angemessene Knappheit der Darstellung geopfert wird, so z.B. im Fall von *Suzanne Sarroca*: "Aber erst aufgrund eines

ungewöhnlichen Zwischenfalls wird sie wirklich bekannt: Als 1958 zum ersten Mal nach zwei Jahren in der Pariser Oper wieder Aida gegeben wird [zumindest dieser Satz hätte kürzer gefaßt werden können], befindet sie sich im Saal. Die Sängerin auf der Bühne erleidet am Ende des 1. Aktes einen Schwächeanfall. Eine Viertelstunde später steht Suzanne Sarroca auf der Bühne und singt die Oper triumphal zu Ende." (S. 694) oder bei *Leonard Bernstein*: "Am 14. November 1943 springt er in letzter Minute für den erkrankten Bruno Walter ein und leitet ein Konzert des berühmten Orchesters" (S. 71 - 72). Ebenso unzureichend sind vielfach die Informationen des zweiten Teils, so wenn es etwa außer der Angabe des Gründungsjahres und der Namen der Mitglieder zum *Stuttgarter Klaviertrio* nur heißt: "Rainer Kußmaul spielt auf einer Violine von Andrea Guarneri (Cremona 1692) und Claus Kanngießer auf einem Violoncello von Francesco Pressenda (1841)" (S. 1026).

Die Artikel wurden teilweise unverändert aus der früheren Ausgabe übernommen, teilweise besteht die Bearbeitung in kleineren, irrelevanten Umformulierungen - z.B. bei *Kurt Herbert Adler*: "Er zeichnet sich vor allem durch die Entdeckung junger Talente aus und durch die Bedeutung, die er der Inszenierung beimißt" (Ausg. 1992, S. 6) bzw. "Er beweist vor allem ein Gespür für junge Talente und erkennt in besonderem Maße die Bedeutung der Inszenierung" (Ausg. 1997, S. 6) oder bei Guido Agosti: "Ernest Bloch widmete ihm seine Sonate für Klavier" (Ausg. 1992, S. 7) bzw. "Ernest Bloch widmete ihm seine Klaviersonate" (Ausg. 1997, S. 7) - nur teilweise wurden tatsächlich Daten ergänzt. Von einer "völlig überarbeiteten Auflage" kann also keine Rede sein.

Die Kritik an konkreten inhaltlichen Punkten der ersten deutschen Ausgabe[3] trifft auch noch für die vorliegende Neuausgabe zu: nach wie vor sind *Pasquale Amato, Richard Bonelli, Louis Graveur,* das *Edward-Tarr-Brass-Ensemble,* das *Rascher-Saxophon-Quartett* und das *New Zealand Symphony Orchestra* nicht vertreten; der Artikel über *Ivo Pogorelich*, dessen Biographie weiterhin am Beginn der Karriere abbricht, wurde unverändert aus der früheren Ausgabe übernommen; bei *Brendel* dagegen, dessen Repertoire jetzt "von Johann Sebastian Bach bis Arnold Schönberg" statt wie 1992 "von Ludwig van Beethoven bis Arnold Schönberg" reicht, wurde umformuliert; die falschen Jahreszahlen (1969 statt 1968 bei *Jessye Norman*, 1957 statt 1958 bei *Teresa Berganza*) wurden immer noch nicht berichtigt.

Martina Rommel

---

[1]

Dictionnaire des interprètes et de l"interprétation musicale au XXe siècle / Alain Pâris. - Paris : Laffont, 1982. - 874 S. - (Bouquins). - 1. réimpr., éd. révisée, [2. éd.]. - Paris : Laffont, 1985. - 906 S. - 2. réimpr., éd. révisée, [2. éd.]. - Paris : Laffont, 1989. - 1112 S. : Ill. (zurück)

[2]

Vgl. ***IFB* 94-1-090**. (zurück)

[3]

***IFB* 94-1-090**, S. 140, 2. Abs. - S. 141. (zurück)

Zurück an den Bildanfang